

Bedrohungen und Verbrechen gegen Politiker nehmen zu

Wiesbaden. Das Bundeskriminalamt (BKA) hat eine zunehmende Anzahl von Bedrohungen und Feindseligkeiten von Politikern, Wissenschaftlern und Journalisten von Corona-Leugnern festgestellt. „Wir sehen mit Besorgnis, dass die Zahl der Bedrohungen und Feindseligkeiten stetig zunimmt. Dies betrifft Politiker, aber auch andere Personen wie Virologen, die während der Pandemie in den Medien besonders präsent sind“, sagte BKA-Präsident Holger Münch in einem „Spiegel“-Interview. „Wir registrieren immer häufiger Angriffe auf Journalisten. Die Emotionalisierung ist großartig. Deshalb hat die BKA ihre Schutzkonzepte in enger Abstimmung mit den Bundesländern angepasst.“ Unter den Querdenkern sind Verschwörungstheoretiker, Esoteriker, aber auch Reichsbürger und Rechtsextremisten, sagte Münch. „Es gibt …

Wiesbaden. Das Bundeskriminalamt (BKA) hat eine zunehmende Anzahl von Bedrohungen und Feindseligkeiten von Politikern, Wissenschaftlern und Journalisten von Corona-Leugnern festgestellt. „Wir sehen mit Besorgnis, dass die Zahl der Bedrohungen und Feindseligkeiten stetig zunimmt. Dies betrifft Politiker, aber auch andere Personen wie Virologen, die während der Pandemie in den Medien besonders präsent sind“, sagte BKA-Präsident Holger Münch in einem „Spiegel“-Interview.

„Wir registrieren immer häufiger Angriffe auf Journalisten. Die Emotionalisierung ist großartig. Deshalb hat die BKA ihre

Schutzkonzepte in enger Abstimmung mit den Bundesländern angepasst.

„Unter den Querdenkern sind Verschwörungstheoretiker, Esoteriker, aber auch Reichsbürger und Rechtsextremisten“, sagte Münch. „Es gibt also eine Nähe zu Radikalen, aber bisher keine Infiltration der gesamten Protestbewegung.“ Es wird weiterhin wichtig sein, dass die Politiker ihre Maßnahmen gut erklären. „Die Unterstützung für Menschen, die aufgrund von Corona in wirtschaftlicher Not sind, stabilisiert auch die Gesellschaft.“

Münch: Rückgang in Fällen in einigen Bereichen der Kriminalität

Es zeigt sich, dass die Zahl der politisch motivierten Verbrechen im vergangenen Jahr erheblich zugenommen hat, sagte Münch. „Einschließlich fremdenfeindlicher, rassistischer und antisemitischer Straftaten. Das alarmiert uns sehr.“

Aufgrund der Koronapandemie waren einige Bereiche der Kriminalität rückläufig, während andere einen Aufschwung erlebten. „Vor allem in den Sperrmonaten gab es für Kriminelle keine Möglichkeit, Straftaten zu begehen. Wenn Menschen zu Hause bleiben, ist der Einbruch in ihre Häuser riskanter. Und wenn es keine Menschenmassen gibt, haben Taschendiebe keine Chance“, sagte Münch.

Aber: „Kriminelle sind leider anpassungsfähig und verlagern ihre Handlungen dorthin, wo Menschen während der Sperrung noch mehr präsent sind, nämlich im Internet.“ Im Allgemeinen hat die Internetkriminalität im vergangenen Jahr erheblich zugenommen.

Innenministerium: Die Verbrechen gegen Politiker haben im Corona-Jahr zugenommen

Auch das Bundesministerium des Innern verzeichnete im Corona-Jahr einen Anstieg der politisch motivierten Kriminalität gegen Politiker. Wie die Zeitung „Die Welt“ unter Berufung auf eine Anfrage der Linken berichtete, zählten die Behörden nach einer vorläufigen Analyse im Jahr 2020 2629 Verbrechen gegen Beamte und gewählte Beamte.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht laut Bericht einem Anstieg von 57 Prozent. Im Vergleich zu 2018 ist die Zahl sogar mehr als doppelt so hoch. Die häufigsten Straftaten in diesem Bereich sind daher Beleidigungen, gefolgt von Zwang und Drohungen, Sachschäden und Aufruhr.

Inspiriert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)